



Das verordnete Vergessen - Aporien nach 1989

Freitag, 10. Januar 2020, 19 Uhr | Diskussion
Sächsische Akademie der Künste, Palaisplatz 3



Die Kulturosoziologin PD Dr. Yana Milev ist Initiatorin und Leiterin des Forschungsprojektes "Entkoppelte Gesellschaft. Liberalisierung und Widerstand in Ostdeutschland seit 1989/90. Ein soziologisches Laboratorium". Ihr Vortrag beschäftigte sich mit den Ursachen der Spaltung von Ost und West. Die Autoren Ingo Schulze, Wilhelm Bartsch, Kerstin Hensel und Clemens Meyer setzten sich mit ihren Thesen in der anschließenden Diskussion auseinander.

Einführungsvortrag:

PD Dr. Yana Milev, Kulturosoziologin, St. Gallen

Gespräch:

Ingo Schulze, Autor Berlin

Kerstin Hensel, Autorin Berlin

Wilhelm Bartsch, Autor, Halle/Saale

Clemens Meyer, Autor Leipzig

PD Dr. Yana Milev

Moderation:

Dr. Peter Geist, Literaturwissenschaftler Berlin

"Die Spaltung von Ost und West [...] ist das Resultat von Abwicklung und Abriss der Arbeits- und Lebensräume sowie eines verordneten Vergessens, das die DDR-sozialisierten Werte und Einstellungen [...] ab den 1990er Jahren aus den Institutionen der BRD ausgrenzt."

Yana Milev "Ausgegrenzt" (Der Freitag 41/2019).

"Das Resultat der neoliberalen Annexion der DDR ist die privatisierte Stadt, der aufgekaufte Sozialismus, das unbezahlbare Leben und das Verschwinden von sozialen Feldern. Die Entkopplung von Lebens- und Arbeitswelten macht die Exil-Ostdeutschen zu Einwanderern im eigenen Land.

Ihr Prekärsein bemisst sich am Ausmass der gesellschaftlichen Herabsetzung und des herrschenden Kulturkolonialismus", Yana Milev, Entkoppelte Gesellschaft, Band 3 Exil, 2018

Die gebürtige Leipzigerin Yana Milev ist seit 2014 Privatdozentin für Kulturosoziologie der Universität St. Gallen und Initiatorin und Leiterin des Forschungsprojektes „Entkoppelte Gesellschaft. Liberalisierung und Widerstand in Ostdeutschland seit 1989/90. Ein soziologisches Laboratorium", das ab 2019 in mehreren Bänden beim Peter Lang



SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Wissenschaftsverlag Berlin erscheint.